



Von der Gründung 1910 bis zum ersten Weltkrieg

Der Skiclub Augustusburg kann auf eine lange Tradition zurückschauen. Wie in vielen anderen Orten des Erzgebirges kam der Wintersport mit der industriellen Erschließung um die Jahrhundertwende in das Zschopautal. Die gleichzeitig vom Stadtrat vorangetriebene und durch die Nähe zu Chemnitz und dem Bahnanschluss (Strecke Chemnitz-Annaberg seit 1866) begünstigte Etablierung der Stadt Schellenberg/Augustusburg als Sommerfrische und Wintersportplatz, führte rasch zu einer großen Anzahl von Wintersportlern in Augustusburg und Umgebung.

Als logische Folge wurde am **6. Oktober 1910** auf Initiative „*einiger Herren aus Hohenfichte*“ im Augustusburger Hotel „Weißer Hirsch“ der **Ski-Klub Hohenfichte-Augustusburg** gegründet. Die Ziele des Vereins wurden in Paragraph 1 der Gründungsurkunde festgeschrieben:

“... einen engeren Zusammenschluss der Skiläufer von Augustusburg und Umgebung herbeizuführen, und den Schneeschuhsport durch Veranstaltung von Ski-Kursen, gemeinschaftlichen Ausfahrten, Errichtung von geeigneten Sprunghügeln, gesellige Zusammenkünfte etc. zu fördern.“

Ein weiterer Meilenstein der touristischen Erschließung der Stadt war die Inbetriebnahme der Drahtseilbahn Erdmannsdorf-Augustusburg 1911 und der bis heute genutzten Naturrodelbahn. In den Jahren vor dem 1. Weltkrieg wurden vom Verein regelmäßig „Schneelauf“-Kurse durchgeführt, da der neue „Trendsport“ vor allem bei

Sonnabend, den 31. Januar 1914.



1. Februar
8 Uhr vorm.
Preislauf
der Kursteilnehmer.

8. Februar
Ski-Tour
ins Fichtelberggebiet.
Abreise 7. Febr.
5.55 Uhr von Erdmannsdorf.

Dienstag, den 30. Dezember 1913.

* Vom Wintersport. Die durch die kürzlichen Schneefälle in unserer Bergstadt geschaffene günstige Schneelage ermöglichte es dem Ski-Klub, bereits am 2. Weihnachtsfeiertag mit dem geplanten Ski-Kursus für Anfänger zu beginnen. Eine zahlreiche Sportgemeinde hatte sich, trotzdem die Bekanntgabe vom Beginn des Kurses erst in letzter Stunde erfolgen konnte, auf dem am Ostabhange der Stadt nach den Viertelchen zu gelegenen Übungsplatz eingefunden, um die Kunst, die schnellen Bretter zu beherrschen, zu erlernen. — Gar bald entfaltete sich da ein reges Leben, und man sah an dem lachenden Gesicht manches Sportlängers, welche Freude ihm die erste geglückte Abfahrt verursachte, — wie auch die jungen Damen dem gefunden Sport in der herrlichen schneebedeckten Natur mit Feuereifer huldigten. Wie wir hören, ist der Anfänger-Kursus, der an den Sonntagen, vormittags, stattfindet, für Jugendliche gänzlich unentgeltlich, — für Personen über 18 Jahren gegen mäßige Gebühr — und werden alle, welche sich daran beteiligen wollen, ersucht, sich in die im Hotel „Weißer Hirsch“ ausliegende Teilnehmerliste des Ski-Klubs einzutragen. Auch werden dort Mitglieberanmeldungen für den Ski-Klub, dessen Statuten zur Einsichtnahme ausliegen, gern entgegen genommen. Im Interesse der Hebung des Schneeschuhsportes in unserer besonders dazu geeigneten Gegend ist dem Ski-Klub regie Unterstützung seiner Bestrebungen zu wünschen.

Jugendlichen regen Zuspruch fand, wie noch vorhandene Teilnehmerlisten belegen. In diesem Zusammenhang wurden auch die ersten Wettkämpfe durchgeführt. Als Übungsgelände dienten zunächst die freien Flächen zwischen Augustusburg und Hohenfichte. Regelmäßig organisierte man an den Wochenenden Skiausfahrten in das obere Erzgebirge, wie z.B. nach Eibenstock, Carlsfeld und Johannegeorgenstadt oder nach Reitzenhain, Sebastiansberg und Steinbach. Trotz noch fehlendem Individualverkehr konnten die Ziele ausnahmslos per Bahn erreicht werden. Übernachtet wurde in örtlich vorhandenen Unterkunftshäusern, z.B. des Erzgebirgsvereins. Bereits im Frühjahr des Jahres 1914 war der Bau einer Schanze geplant, aber der Krieg unterbrach zunächst die weitere Entwicklung des Skisports bis in die 20er Jahren hinein.

Dienstag, den 27. Januar 1914.

* Vom Ski-Klub. Für die am Anfängerkursus des hiesigen Ski-Klubs beteiligte Jugend soll bei günstiger Schneelage am 1. Februar ein Wettlauf in 4 Abteilungen stattfinden. Es ist für den besten Läufer jeder Abteilung seitens des Klubs ein Preis ausgesetzt worden. — Im Laufe des kommenden Frühjahrs soll mit dem Bau einer Sprungschanze begonnen werden.

Dienstag, den 3. Februar 1914.

* Der hiesige Skiklub beendete gestern, Sonntag, seinen diesjährigen Anfängerkursus mit einem Jugendpreislauf. Im Laufe „Rund um Augustusburg“ der ersten Abteilung (14—18-Jährige), welcher durch die teils verhasppte, stellenweise auch verwehte Bahn erschwert war, erzielte Walter Künzelmänn mit 20⁵ Minuten Laufzeit das beste Resultat, während in der zweiten Abteilung (12—14-Jährige) Reinhold Fischer, in der dritten Abteilung (Alter bis zu 12 Jahren) Gotthard Hans und in der Mädchenabteilung Fräulein Johanna Haufe die vom Ski-Klub ausgesetzten Preise zuerkannt wurden. Außerdem erhielt jeder am Preislauf beteiligte Kursteilnehmer als Erinnerung eins der aufgenommenen Bilder: „Ski-Sport in Augustusburg“ in Kartenform. Im allgemeinen zeigten die Läufe recht erfreuliche Resultate, und es darf bei der für den Skilauf bei unserer Jugend herrschenden Begeisterung auf eine günstige Weiterentwicklung dieses gesunden Sportes gerechnet werden. r-.



Zwischen den Weltkriegen

In den 20er Jahren wurde das Skispringen überaus populär und wie überall im Erzgebirge wurde endlich auch in Augustusburg eine „richtige“ Schanze als Ersatz für die üblichen „Sprunghübel“ errichtet. Der Schanzenbau war schon damals eine organisatorische und finanzielle Herausforderung, wie zahlreiche Schriftwechsel des Skiklubs mit dem Forstamt, dem Land Sachsen und der Stadt Augustusburg belegen. Dank Eigeninitiative und Förderung durch Stadt und Land konnte die nach dem damaligen Bürgermeister und Förderer benannte „Geipel-Schanze“ am 24. Januar 1926 eingeweiht werden. Der Einladung folgten viele Skivereine aus dem oberen Erzgebirge und der Publikumszuspruch war offensichtlich so groß, dass von der Stadt eigens dafür ein Verkehrskonzept erstellt wurde. Die Veranstaltung muss ein großer Erfolg gewesen sein, wie in den Dankschreiben der Skiklubs Christiania Bärenstein und Unter- und Oberwiesenthal (Abb.) berichtet wird.

Die Anzahl der Mitglieder schwankte in den zwanziger Jahren um die 100 Skiläufer. Dies geht aus den jährlichen Erhebungen des Turn-Gaus Sachsen hervor. Anfang der 30er Jahre wurde der Sport mehr und mehr vom nationalistischen Gedankengut vereinnahmt und es begann eine ideologische Kanalisierung der sportlichen Aktivitäten. Der Skiklub Augustusburg trat im Oktober 1930 dem Turnverein Augustusburg bei. Ob dies aus Überzeugung oder Notwendigkeit geschah, geht aus den vorhandenen Quellen nicht hervor. Die neu entstandene „Abteilung“ nannte sich fortan „Skiklub im Turnverein Augustusburg“. Vom Ausbruch des 2. Weltkrieges an bis in die Nachkriegsjahre hinein war an organisierten Skisport nicht mehr zu denken.



Trotz-Oberwiesenthal beim Eröffnungsspringen an der „Geipelschanze“ am 24. 1. 1926 in Augustusburg (mit Blick auf Erdmannsdorf)

Abschrift.

Ski - Club Ober- und Unterwiesenthal i. Sa.
(e.V.)

Oberwiesenthal, den 25. Januar 1926.

Titl. Eingeg. 28. Jan. 1926.
Stadt Augustusburg.

Herrn Bürgermeister Geipel!
Verkehrsverein Augustusburg!
Ski - Club Augustusburg!
Einwohnerschaft der Stadt Augustusburg!

Sehr geehrte Herren!

Zurückgekehrt in die Heimat, fühlen wir uns verpflichtet für die überaus herzliche Aufnahme die unser Club in der schönen Stadt Augustusburg gefunden hat, unseren wärmsten Dank auszusprechen. Mit Stolz können wir alle sagen, daß es wohl kaum eine andere Stadt gibt, die dem schönen Wintersport so viel Interesse entgegenbringt und noch größer war unsere Freude, daß das Interesse von allen Kreisen Augustusburg entgegengebracht wurde, was ein schönes Zeichen für den Aufstieg einer Stadt ist.

Wenn wieder der Ruf an uns herantritt, dann kommen wir alle restlos wieder, denn die „Stadt Augustusburg“ haben wir in unsere Herzen geschlossen.

Nochmals unseren Dank für alles Gute und hoffen gern, daß wir zu unseren Jubiläumsläufen recht viel Augustusburger in unserer Mitte begrüßen dürfen.

Mit echt erzgebirgischem Gruß und Ski - Heil
im Auftrag der Läufer und Springermannschaft
der Ski - Club Ober- und Unterwiesenthal.
(gez.) Paul Harzer jr.



Vom Kriegsende bis zum Ende der DDR

Nach dem Krieg wurde 1945 die SG Augustusburg gegründet, aus der im Jahr 1956 in BSG Empor Augustusburg hervorging. In der BSG Empor fanden auch die Wintersportler als „Sektion Ski“ eine neue Heimat. Ende der 50er Jahre fand der alpine Skisport im Erzgebirge immer mehr Zuspruch und löste den bis dahin dominierenden Sprunglauf als Zugpferd des Wintersports ab. Der erste Augustusburger Skilift entstand bereits 1968 auf Rosts Wiesen, eine Skihütte folgte 1973. Ein weiterer Meilenstein war die Austragung des ersten Augustusburger Nachtslaloms im Jahr 1976. Dieser Wettkampf wurde bis 1988 bei ausreichender Schneelage regelmäßig durchgeführt. Da den Entwicklungsmöglichkeiten im alpinen Skisport in der DDR enge Grenzen gesetzt waren, verlagerten sie die wintersportlichen Aktivitäten der Sektion mehr und mehr in Richtung Langlauf. Mitglieder des Vereins nahmen erfolgreich an Veranstaltungen auf Kreis- und Bezirksebene, aber z.B. auch beim Riesen- oder Isergebirgslauf teil.

Nach der Wiedervereinigung 1989

In den ersten Jahren nach dem politischen Umbruch und dem Naherücken der Alpen 1989 stand der Sinn der meisten Wintersportler eher nach individueller Entfaltung als nach organisiertem Skilauf. Der Lift genügte nicht mehr den nun höheren Sicherheitsstandards und Augustusburg versank in den „Winterschlaf“. Eine Änderung trat erst ein, als einige Ski-Protagonisten im Jahr 2000 den Neuanfang auf Rosts Wiesen wagten. Neben der inzwischen dort entstandenen Sommerrodelbahn wurde ein gebraucht erworbener Lift installiert und schon ein Jahr später legte die erste, ebenfalls gebrauchte, Schneekanone den Grundstein für die heutige Beschneiungsanlage. 2002 fand mit einer Neuauflage des traditionsreichen Nachtslaloms das erste alpine Skirennen nach der Wiedervereinigung in Augustusburg statt. Die neu entstandenen Möglichkeiten wirkten als Initialzündung für die nach wie vor skibegeisterten Augustusburger. Der Wunsch mit Gleichgesinnten im Verein dem alpinen Skilauf zu frönen, führte schließlich zur Neugründung des Ski Club Augustusburg im Jahr 2004. In Anknüpfung an die lange Tradition und ideeller Verbundenheit mit den Skipionieren vor mehr als 100 Jahren wurde das Vereinswappen des Ski Klub Augustusburg in leichter Abwandlung auch das Logo des neuen Ski Club Augustusburg.